

Thema:

## Wie der Krankenhausaufenthalt die Ernährung beeinflusst



Datum: 11.03.2023

Referentinnen: Irmgard Ptak und Loreen Voss

Funktion: Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen für onkologische Pflege

1. Faktoren, die die Ernährung beeinflussen können



2. Probleme



3. Lösungsansätze



4. Fazit

## 1. zeitliche Abläufe

- feste Essenzeiten (z.B. Frühstück ab 08:00 Uhr, Mittagessen ab 11:30 Uhr und Abendbrot ab 17:30 Uhr)
- Wann haben Sie sich zuletzt an feste Essenzeiten in Ihrem Leben gehalten?
- Haben Sie feste Essenzeiten?
- Stimmen diese mit den hier genannten überein?

## 2. Störungen beim Essen durch das Personal

- Pflegepersonal
- ärztliches Personal
- Sozialarbeiter
- Reinigungskraft
- Servicemitarbeiter
- Handwerker

## 3. Diagnostik

- EKG
- Röntgen

## 4. räumliche Gegebenheiten

- oft bleibt nur die Möglichkeit im Zimmer zu essen
- wenn ein Tisch vorhanden ist, wird dieser oft vollgestellt (z.B. vom Pflegepersonal mit Pflegeutensilien)
- dem Patienten bleibt dann nur noch sitzend an der Bettkante sein Essen zu sich zunehmen

## 5. Appetitlosigkeit

- durch unangenehme Gerüche im Krankenhaus (z.B. Desinfektionsmittel, Toilettengang im Zimmer)

die Erkrankung des  
Patienten und deren  
Therapie

das Krankenhausesen  
selbst, eigene  
Vorlieben, spezielle  
Kostformen, Allergien/  
Unverträglichkeiten,  
kulturelle Hintergründe

physisches  
Wohlbefinden (Umgang  
mit Ängsten und  
Sorgen)

# Wo ist das Problem?

Ganz leicht rutscht der Patient in die Mangelernährung oder die Fehlernährung wird verstärkt.

Dadurch kann der Therapieerfolg gefährdet sein. Unterernährte Patienten können Infektionen schwer/nicht bekämpfen und Wunden heilen langsamer.

# Wie können wir die negativen Faktoren reduzieren?



1. Eine ruhige Atmosphäre schaffen



2. Essen zurück stellen und bei Bedarf erwärmen, wenn Patienten zur Untersuchung müssen



3. Routinemaßnahmen wie Messung der Vitalparameter nicht während des Essens



4. Auf kulturelle Unterschiede achten



5. Besucher erlauben Essen mitzubringen

# Wie können wir die negativen Faktoren reduzieren?



6. Pflegepersonal achtet darauf das Pflegemittel wieder aus dem Zimmer genommen werden



7. Patienten motivieren sich an den Tisch zusetzen, ggf. Hilfestellung durch Pflegepersonal



8. Evaluieren, ob spezielle ärztlich angeordnete Kostformen/Diäten noch nötig sind



9. Vor dem Essen Toilettenbedarf erfragen, Raumduft/Deo nach dem Toilettengang





Ernährung im Krankenhaus ist ein wichtiges Thema



uns als Pflegepersonal sind oft die Hände gebunden → wir können nichts daran ändern, wie viel Geld für die Verpflegung der Patienten bereitgestellt wird oder wie hoch die Qualität des Essens ist



Aber wir können uns selbst und unsere Kollegen für dieses Thema sensibilisieren → auch kleine Änderungen im Ablauf haben eine Wirkung auf den Patienten und sein Essverhalten



Wir hoffen dieser Vortrag trägt dazu bei diesem Thema auch im Alltag mehr Aufmerksamkeit zu schenken

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Haben Sie noch Fragen?**

